

# Wahlprogramm der SPD Wetter (Hessen)

Kommunalpolitik

*Gemeinsam aktiv für Wetter!*

*Mit Herz und Verstand am 06. März SPD wählen.*

Unabhängig von Geschlecht, Alter, Herkunft, Religion, Gesundheit und Vermögensverhältnissen muss für alle in Wetter ein gutes Leben möglich sein. Wir wollen den unterschiedlichen gesellschaftlichen Gruppen der Partner zur Gestaltung des Miteinanders sein. Wir Sozialdemokraten wollen, dass sich alle Bürgerinnen und Bürger in Wetter wohlfühlen und gerne hier leben, egal woher sie kommen, wie alt und wie mobil sie sind.

- **Wirtschaftsförderung und Tourismus**

Flächen unmittelbar an Bundesstraßen lassen sich als Gewerbeflächen besonderes gut vermarkten. Deshalb fordern wir die Erschließung von Gewerbeflächen im Umfeld der K123, um bestehenden Wetteraner Unternehmen interessante Erweiterungsflächen anzubieten, Wetter als Wirtschaftsstandort für neue Unternehmen attraktiv zu machen und perspektivisch das Gewerbesteueraufkommen zu steigern. Dabei müssen für die Flächen an der B 252alt neue Nutzungskonzepte (z.B. stadtnahes Wohnen) entwickelt werden.

Wetter steht im kommunalen Wettbewerb mit zahlreichen Städten und Gemeinden. Um sich von anderen Kommunen abzuheben und ein eigenes Profil zu gewinnen, benötigt die Stadt ein aktives Stadtmarketing. Deshalb fordern wir die Einrichtung einer entsprechenden Stelle in der Stadtverwaltung, um die Stadt als Wirtschafts-, Wohn- und Freizeitstandort offensiv zu vermarkten. Das Stadtmarketing soll Ansprechpartner sein für Unternehmen, Bürger und Touristen; andere Mitgliedschaften für diese Zwecke werden aufgekündigt.

Wir fordern die Einrichtung und den Ausbau von kostenfreien W-LAN-Hotspots. In jedem Stadtteil soll nach Rücksprache mit den Ortsbeiräten mindesten ein Hotspot und in der Kernstadt mindesten zwei weitere eingerichtet werden.

- **Familien und Jugend**

An der Grundschulen Amönau und Wetter mit den Außenstellen Mellnau und Oberrospehe gibt es jeweils Grundschulbetreuungseinrichtungen. Träger ist teilweise der Landkreis Marburg- Biedenkopf als auch der Schulförderverein „Burgwaldschule“. Wir fordern die finanzielle Förderung einer lückenlosen Grundschulbetreuung bis 18.00 Uhr zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Durch die bedarfsorientierte Ausweitung der Betreuungszeiten bis 18:00 Uhr sollen junge Familien organisatorisch und finanziell entlastet werden, bis die Schulen in den „Pakt für den Nachmittag“ des Landes Hessen aufgenommen worden sind. Sollten bei dieser Umsetzung noch zeitliche Lücken verbleiben, springt hier die Stadt Wetter mindestens finanziell ein.

Gemeinsam mit unseren Kreistagskandidaten setzen wir uns ein für die Stärkung von Mellnau und Oberrospehe als Grundschulaußenstellen.

Die Arbeit in allen Kindergärten ist zu unterstützen. Vorrangiges Ziel muss es hierbei sein, dass alle Einrichtungen eng zusammen arbeiten und sich ständig austauschen. Eine zentrale Platzvergabe bei der Stadtverwaltung ist anzustreben, wobei hier die städtischen Einrichtungen nicht vorrangig berücksichtigt werden; vielmehr ist der Elternwunsch maßgeblich.

Das bestehende Angebot für U3- und Ü3- Kinder muss erhalten und unter Einbeziehung der Eltern bedarfsgerecht ausgebaut werden.

Der Übergang von Kindergarten zur Schule soll frühzeitig in Zusammenarbeit mit den beiden Grundschulen im Stadtgebiet gelebt werden. Das bestehende sog. Bildungstandem ist zu erhalten und auszubauen.

Die aktive Jugendarbeit ist auf die Integration auch von unbegleiteten jugendlichen Flüchtlingen auszubauen. Die Jugendförderung Nordkreis erarbeitet ein entsprechendes Programm und stimmt dies mit den Gremien der beteiligten Kommunen ab.

- **Dorfgemeinschaftshäuser und Stadthalle**

Die Auslastung unserer Bürger- und Dorfgemeinschaftshäuser ist in allen neun Stadtteilen zu gering, um die laufenden Betriebs- und Unterhaltskosten zu decken. Gemeinsam mit den Ortsbeiräten und der Stadtteilgesellschaft wollen wir zukunftssträchtige Nutzungs- und Bewirtschaftungsideen entwickeln. Hierbei ist die Betreiberübertragung auf einen Verein nicht auszuschließen.

Wir fordern ein klares Konzept zur Zukunft der Stadthalle. Neben der Prüfung einer möglichen Sanierung, darf auch ein Neubau nicht ausgeschlossen werden. Wir werden nicht weiter warten, sondern drängen auf der Erarbeitung eines Konzepts und Zeitplans. Hierbei sind die Ortsbeiräte und nutzenden Vereine umfangreich einzubinden.

- **Bürgerschaftliches Engagement und Vereine**

Vereine und bürgerschaftliches Engagement sind das Rückrad des kommunalen Zusammenlebens und machen Wetter und seine Stadtteile attraktiv. Dies wollen wir weiter unterstützen und fördern! Entscheidungen werden wir immer in enger Abstimmung mit den Ortsbeiräten treffen, ihre Empfehlungen berücksichtigen. Die zehnpromzentige Förderung von Investitionen der Vereine muss auch in Zukunft sichergestellt sein.

„Wetter ist uns wichtig“, die bürgerschaftliche Initiative von Privatleuten, Gewerbeverein, Stadt Wetter und Fraktionen ist seit 2011 aktiv. Innerhalb dieser Initiative wurden viele Projekte angegangen oder bereits umgesetzt. Dies gilt es, von Seiten der Stadt Wetter aktiv zu begleiten und zu unterstützen. Wir werden auch weiterhin bürgerschaftliche Engagement in der Kernstadt und den Stadtteilen fördern. Sollten einige Aktivitäten von einem Ortsbeirat übernommen werden, so werden wir sicherstellen, dass die Finanzierung der entsprechenden Projekte im Haushalt der Stadt Wetter verankert wird.

- **Mobilität und Verkehr**

Die geplante Herabstufung der K1 zwischen Mellnau und Simtshausen zum Gemeindeverbindungsweg wird nicht hingenommen, hier bedarf es einer Nachsteuerung. Dafür werden sich auch unsere Kreistagskandidaten einsetzen.

Die Einrichtung von Zug- Bedarfshaltestellen in Niederwetter und Todenhausen wird unterstützt, bei einer Mischfinanzierung soll sich die Stadt Wetter einbringen. Es bedarf besserer, vermehrter Zugverbindungen von Marburg über Wetter nach Korbach (und umgekehrt) insbesondere in den Abend- und Nachtstunden und an Wochenenden und Feiertagen.

Wir unterstützen die Einrichtung eines Bürgerbusses unter Einbeziehung eines dauerhaften, ehrenamtlichen Engagements.

Der Landkreis Marburg- Biedenkopf hat im vergangenen Jahr in enger Zusammenarbeit mit den Kommunen ein kreisweites Radroutennetz abgestimmt und die Qualität der aufgenommenen Verbindungen bewertet. Das Netz soll den Bedürfnissen des Alltagsradverkehrs und den Bedürfnissen des Freizeitradverkehrs Rechnung tragen. Wir treten dafür ein, dass die Stadt Wetter für die Umsetzung des Netzentwurfs die enge Kooperation mit den entsprechenden Stellen des Landkreises sucht, um den abgestimmten Netzentwurf zu einem Radverkehrsentwicklungsplan nach aktuellem Stand der Technik weiter zu entwickeln. Im Mittelpunkt der Betrachtung müssen die Perspektiven stehen, die sich für die Entwicklung des Radverkehrsnetzes aus dem Neubau der B 252 ergeben. Konkret fordern wir einen straßenbegleitenden Radweg zwischen Wetter und Amönau und die Einbindung der Stadtteile Unterrospehe, Oberrospehe und Mellnau in das Routennetz.

- **Wohnungswesen**

In der Stadt Wetter besteht nach wie vor Bedarf an Bauplätzen. Die Stadt soll alle Anstrengungen unternehmen um diesem Bedarf Rechnung zu tragen. Die Vermarktung soll in städtischer Hand bleiben.

Die Wiederbelebung von Leerständen in der Kernstadt und allen Stadtteilen darf aber dadurch nicht aus den Augen verloren werden. Hier soll es ein aktives Leerstandsmanagement geben, welches auch die derzeitige Flüchtlingssituation berücksichtigt.

Alte Menschen bevorzugen es in Ihrer gewohnten Umgebung bleiben zu können. Deshalb soll die Stadt an Konzepten arbeiten, die dem Wunsch nach alt werden in gewohnter Umgebung einen höheren Stellenwert geben. Hierzu zählt auch das Betreute Wohnen in der Nähe stationärer Altenhilfeeinrichtungen.